

HANDWERK UND DESIGN – KREATIVE KÖPFE GESUCHT? – KREATIVE HÄNDE GEFUNDEN!

Fotos: KoelnMesse
Text: Judith Tausendfreund

Design und Handwerk – Befasst man sich näher mit dem Thema, wird schnell klar – Handwerk und Design ergänzen sich in nahezu perfekter Art und Weise. Was wäre die beste Handwerkskunst ohne Design – was wäre der kreativste Designer ohne einen talentierten Handwerker?



Gar nicht so bekannt: das Handwerk bietet nicht nur vielfältige Ausbildungsberufe, sondern auch zahlreiche Möglichkeiten, sich kreativ zu betätigen. Neben einer soliden Ausbildung gibt es auch über die Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben gute Chancen, sich einen Namen zu machen. In NRW bieten sich vier Wettbewerbe an: Designtalente Handwerk 2010, für die jungen Talente unter 30, manu factum, machbar ab 25 Jahren, q-rouge und Die Gute Form. Bei der Beurteilung der eingereichten Arbeiten finden in der Regel neben Aspekten wie Kreativität, Ästhetik, Design und Innovation insbesondere die Qualität, Funktionalität, die verwendeten Materialien und die Verhältnismäßigkeit der eingesetzten Mittel Berücksichtigung. Über die jeweiligen Zulassungsbedingungen sollte man sich vorher genau erkundigen. Neben Ruhm und Prestige können die Teilnehmer häufig Preisgelder gewinnen und erhalten auch eine Menge kostenloser Werbung – für sich und für ihre berufliche Zukunft. Die handfest Redaktion hat einmal eine erfahrene Kunsthandwerkerin nach ihrem Weg befragt:

Frau Roos Arntz-van Doorn, Diplom Designerin und Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Kunsthandwerker NRW e.V.

Auszeichnungen der Kunsthandwerkerin und Dipl.-Designerin

1972 Köln, Landeswettbewerb „Junges Handwerk“, Belobigung
1976 Aachen, Landeswettbewerb „Junges Handwerk“, 3. Preis
1976 Auszeichnung der Stiftung für Begabtenförderung des Handwerks
1977 Tokio, International Pearl Design Contest, 3.Preis
1978 Tokio, International Pearl Design Contest, Belobigung
1979 Tokio, International Pearl Design Contest, Belobigung
1985 Staatspreis des Landes Nordrhein-Westfalen

Sie selber haben einige Preise erhalten, was hat Ihnen das für Ihren Weg mitgegeben?

Roos Arntz-van Doorn: Erst einmal die Freude, mit einer eigenen Arbeit einen Preis gewonnen zu haben, eine Bestätigung, dass meine Arbeit von einer unabhängigen Jury anerkannt und ausgezeichnet wurde. Es hat mein Selbstbewusstsein gestärkt.

Wie haben Sie von den Preisen erfahren, wie sind Sie auf die Idee gekommen, sich zu bewerben?

In den verschiedenen Fachzeitschriften werden regelmäßig Wettbewerbe und die Teilnahmebedingungen veröffentlicht. Ist man in einem Verband, z. B. der Arbeitsgemeinschaft des Kunsthandwerks (AdK) organisiert, bekommt man hin und wieder Wettbewerbsunterlagen zugeschickt. Man kann sich aber auch im Internet erkundigen und die Teilnahmebedingungen bei den Ausrichtern eines Wettbewerbs anfordern.

Hatten Sie Angst, Sie könnten nicht gewinnen? Oder haben Sie die Konkurrenz gefürchtet?

Bei vielen Wettbewerben werden nicht nur allein Preise vergeben. Meistens wird eine Ausstellung organisiert, um eine Auswahl der eingereichten Exponate der Öffentlichkeit vorzustellen. Häufig wird noch ein Katalog herausgegeben. So besteht der Anreiz zur Teilnahme nicht nur darin, einen Preis, eine Auszeichnung zu gewinnen, sondern Ziel ist es auch, zu den „Auserwählten“ zu gehören, deren Arbeiten in der Ausstellung gezeigt werden, und, wenn es noch einen Katalog gibt, eine Veröffentlichung seiner Arbeiten. Natürlich nimmt man an einem Wettbewerb teil, um zu gewinnen, dass ist nicht anders wie z. B. im Sport. Eine Teilnahme an einem Wettbewerb heißt auch immer, sich mit anderen zu messen. Zu fragen, wie gut bin ich, kann ich den Anforderungen dieses Wettbewerbs entsprechen, habe ich die beste Idee, kann ich sie

treffend gestalten und anfertigen. Man muss informiert sein, es ist anstrengend, es macht viel Arbeit, aber, man lernt viel Neues und für den alltäglichen Beruf bekommt man jede Menge neue Ideen.

War Ihnen vorher klar, welche Möglichkeiten und Preise es im Handwerk gibt? Haben Sie sich Gedanken gemacht, ob und wenn ja, welche Auswirkungen die Preise auf Ihre Arbeit haben werden?

Schon während meiner Gesellenzeit habe ich mich für den Wettbewerb „Junges Handwerk“ und später für die Landesausstellungen zur Ermittlung der Staatspreise für das Kunsthandwerk in Nordrhein-Westfalen „manu factum“ beworben.

Kann ein Preisträger durch die Auszeichnung den eigenen Marktwert verbessern?

Sicher, denn mit der Bekanntgabe der Preisträger, wird sein Name veröffentlicht. Je mehr von diesem Preisträger veröffentlicht wird, desto bekannter wird er. Das heißt aber nicht zwangsläufig, dass die Umsätze gleichermaßen steigen.

Sie sind Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft des Kunsthandwerks Nordrhein-Westfalen e.V. – wie sieht Ihre Arbeit konkret aus?

Die AdK-NRW ist Ansprechpartner der Landesregierung für die Belange des Kunsthandwerks. In Zusammenarbeit mit den Ministerien der Landesregierung sorgen wir für die Einbindung des Kunsthandwerks in wirtschaftliche Belange des Landes NRW. Beispiele sind CREATE, Wettbewerb „Ruhrdiamant“, Vernetzung der Kunsthandwerker untereinander, Organisation von Informationsveranstaltungen und Seminaren, die Organisation von Ausstellungen und alle zwei Jahre die Organisation von „manu factum“.

Handwerk und Design, ist das für Sie ein Widerspruch? Sie selber haben Preise aus dem Handwerk und Preise aus dem Designbereich erhalten – geht beides?

Ja selbstverständlich. Ich habe z. B. wie viele andere Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker eine Handwerks- und eine Designerausbildung. Wir entwickeln Entwürfe für die Industrie, aber fertigen auch in eigenen Werkstätten Einzelstücke und Kleinserien.

Was würden Sie jungen Künstlern, Kunsthandwerkern, Designern mit auf den Weg geben wollen?

Wenn sie etwas erreichen wollen, seien sie neugierig, nehmen sie teil an Weiterbildung, Wettbewerben, Ausstellungen, Symposien. Setzen sie sich mit anderen Künstlern zusammen und arbeiten sie im Team zusammen. Versuchen sie gemeinsam, ihre Produkte zu vermarkten.



Q-rouge Handwerk Design

Auszeichnung für Gestaltungsqualität im Handwerk NRW +++ für Handwerksbetriebe, die bei einer Handwerkskammer in NRW zugelassen sind +++ vom Westdeutschen Handwerkskammertag bzw. den Handwerkskammern in NRW finanziert +++ findet jährlich statt +++ wird vom Westdeutschen Handwerkskammertag organisiert +++ www.q-rouge.de



Designtalente Handwerk 2010

Auszeichnung für Gestaltungsqualität im Handwerk NRW +++ für Gesellinnen/Gesellen und Meisterinnen/Meister aus dem Handwerk und auch Studenten, Absolventen von Fachhochschulen für Design sowie von Gestaltungsakademien und Fachschulen des Handwerks +++ Mindestanforderung: Gesellenprüfung in einem Beruf des gestaltenden Handwerks, Wohnsitz in NRW und nicht älter als 30 Jahre +++ vom Westdeutschen Handwerkskammertag und dem Ministerium für Wirtschaft Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen als Fördermittelgeber finanziert unter Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten +++ findet zweijährig statt +++ wird mit 22.500 Euro in neun Kategorien dotiert +++ www.designtalente-handwerk-nrw.de

HANDWERK NRW | DER WETTBEWERB 2010

manu factum

Staatspreise für das Kunsthandwerk in NRW +++ für Kunsthandwerker aus NRW ab dem vollendeten 25. Lebensjahr +++ von der Landesregierung NRW finanziert +++ findet zweijährig statt +++ wird mit 40.000 Euro in acht Kategorien dotiert +++ wird von der Arbeitsgemeinschaft des Kunsthandwerks NRW e.V. Düsseldorf finanziert +++ www.kunsthandwerk-nrw.de



Die Gute Form

Im Wettbewerb „Die Gute Form“ werden alljährlich exzellent gestaltete Gesellenstücke ausgezeichnet. Eine Experten-Jury wählt die besten Arbeiten aus. Im Rahmen von Ausstellungen werden diese publikumswirksam vorgestellt. Höhepunkt ist die Präsentation auf Bundesebene. +++ www.zdh.de

